

Josef Nikolaus Köstler

WALDPFLEGE

Verlag Paul Parey

WALDPFLEGE

*Waldbauleistungen und Waldgesinnung in süddeutschem Privatwald
Zugleich ein Wegweiser für die Waldbaupraxis*

Von
JOSEF NIKOLAUS KÖSTLER
o. Professor an der Universität München

Mit 75 Photos, 16 Abbildungen und 23 Tabellen



1953

PAUL PAREY IN HAMBURG UND BERLIN
VERLAG FÜR LANDWIRTSCHAFT GARTENBAU UND FORSTWESEN

HAMBURG I · SPITALERSTRASSE 12



VORWORT

L. LEIBER, dem ich vieles an Belehrung zu verdanken habe auf ausgedehnten Waldbegängen und in freundschaftlichen Gesprächen, hat in der Würdigung meines Waldbau-Buches geschrieben: »Gelungen ist auch der Versuch, den Waldbau als forstwissenschaftliches Gebiet eigener Prägung zu gestalten. Es ist eine Berufskrankheit bei uns, daß man immer in eigener Unselbständigkeit die Stütze in allen möglichen Nachbargebieten sucht, seien es Naturwissenschaften, sei es Technik. In diesem Sinne könnte man Köstler's Waldbau-Buch als Konfession zu einer eigenständigen Waldbetrachtung ansehen.« Ich sehe in dieser Zustimmung einen Ansporn, in der eingeschlagenen Richtung weiterzuarbeiten.

In Fortführung meines Waldbau-Buches ist beabsichtigt, an einer Reihe von praktischen Beispielen die in Süddeutschland im Vordergrund stehenden Fragen zu behandeln und gefundene erfolgreiche Lösungen vorzustellen. Es ist also der Versuch gemacht, Waldbau aus der Praxis heraus darzustellen, nachdem die Waldbauwissenschaft einige Jahrzehnte den *Erfahrungsschatz* zu sehr vernachlässigt hat zu Gunsten der gewiß notwendigen, aber zweitrangigen Bemühungen, waldbauliche Fragestellungen in exakten naturwissenschaftlichen Experimenten zu klären. Waldbau arbeitet in Beständen und Betrieben in Verfolgung wirtschaftlicher Zielsetzungen; er ist Kerngebiet des Forstwesens und nicht Anhängsel dieser oder jener naturwissenschaftlichen Forschungsrichtung.

Selbst ein leidenschaftlicher Vertreter des »Ganzen der Wissenschaft«, muß ich mich gegen eine Überfremdung der Forstwissenschaft wenden, zu der in erster Linie Waldbau, Ertragskunde, biologische Holzkunde, Waldwirtschaftslehre, Forsteinrichtung gehören. Wir müssen den Mut haben, unsere eigenständigen Fragen aufzugreifen und mit der wissenschaftlichen Methodik der Analyse und Synthese anzugehen.

Waldbau hat regionalen Charakter; daher mußte eine Gebietsbeschränkung getroffen werden. Sie fiel auf Süddeutschland, worunter hier das Gebiet zwischen Rhein und Böhmerwald, zwischen den Nordalpen und der Schwelle der mitteldeutschen Gebirge Hunsrück, Taunus, Rhön, Frankenwald verstanden wird. Genauer wurde das Gebiet abgegrenzt auf die politischen Grenzen der Länder Bayern, Württemberg und Baden unter Einbeziehung Hohenzollerns, Rhein Hessens und Hessen-Starkenburgs. Über die Zweckmäßigkeit solcher Begrenzung könnte gestritten werden. Man nehme geographische und historische Gegebenheiten hin!